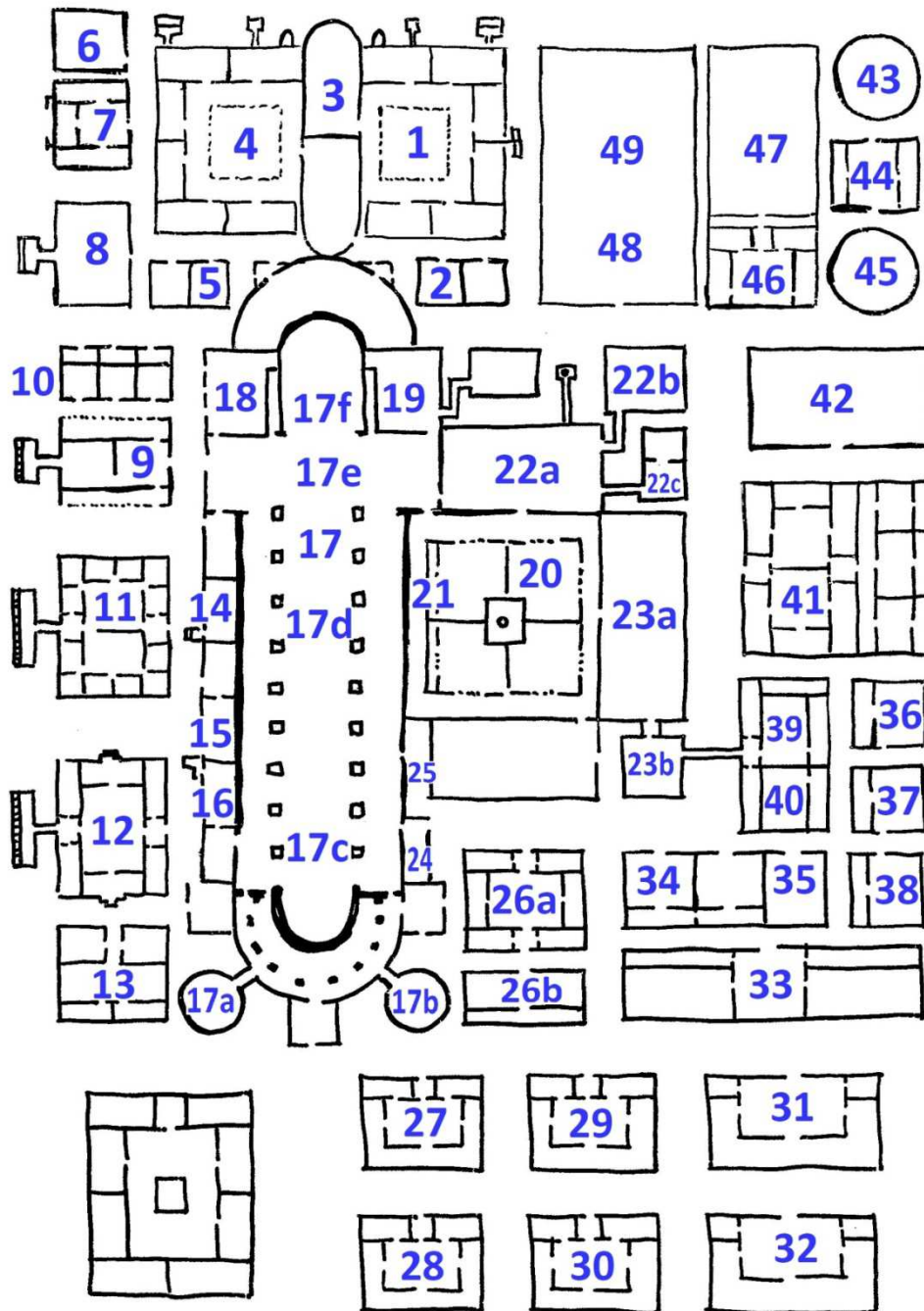


AB 1a: Der karolingische Klosterplan (E)



Rekonstruktionszeichnung: © Markus Fiederer 2015

Aufgabe (Partnerarbeit):

Stellt euch vor, ihr seid Berater des St. Galler Abts Gozbert (816-837). Mitten in den Vorbereitungen zum Neubau der Klosterkirche hat dieser von seinem Reichenauer Mitbruder Haito (806 bis 823 Abt des Inselklosters Reichenau) den Klosterplan erhalten. Gozbert verspricht sich von dem Plan wertvolle Anregungen zur Gestaltung des St. Galler Klosters. Als Berater des Abts seid ihr nun gefragt. Als erstes will der Abt wissen, ob der Plan überhaupt wesentlichen Grundsätzen der Regel des Heiligen Benedikt von Nursia entspricht:

1. **Das Kloster soll ein von der Außenwelt abgetrennter Bereich sein.**
Die Mönche sollen sich im Kloster („claustrum“ = lat. abgeschlossener Ort) ganz dem „Dienst für den Herrn“ (opus dei) widmen und nicht durch die Außenwelt gestört werden.
2. **Das Kloster muss autark (selbstständig), d.h. ohne Hilfe von außen existieren können.**
Nur so ist gewährleistet, dass die Mönche durch die Außenwelt nicht gestört werden.
3. **Die Mönche sollen nicht nur beten, sondern auch arbeiten.**
Arbeit galt als Mittel zur „Reinigung der Seele“. Später fand man für diese Forderung die Formulierung „*ora et labora*“ (lat. „bete und arbeite“)

Als Berater Gozberts sammelt ihr in Partnerarbeit Argumente dafür, dass Heitos Zeichnung **einem** der obigen benediktinischen Grundsätze entspricht. Tragt dazu entsprechende Anmerkungen direkt in den Plan ein.

1	Unterkünfte der Novizen (lat. „Neulinge“: auszubildende Mönche)	25	Sprechzimmer der Mönche (Kontakt mit der Außenwelt)
2	Küche und Badehaus der Novizen	26a	Herberge für „einfache“ Pilger
3	Kapelle der Kranken und Novizen (in der Mitte voneinander getrennt)	26b	Brauerei und Backhaus der Pilgerherberge
4	Krankenstation (Infirmierie)	27	Schafe und Hirten
5	Küche und Badehaus der Kranken	28	Knechte und Diener der Gäste
6	Heilkräutergarten	29-33	Ziegen, Schweine, Kühe, Stuten, Fohlen, Ochsen, Pferde und Hirten / Knechte
7	Haus des Arztes und der Schwerkranken		
8	Aderlasshaus	34	Küferei (Herstellung von Holzgefäßen, insbesondere Fässer) und Drechslerei (Schnitzen von Holz an der Drechselbank)
9	Haus des Abts (Leiter des Klosters)		
10	Badehaus, Keller und Küche des Abtshauses		
11	Schule	35	Kornspeicher
12	Gästehaus	36	Mühle
13	Küche, Backhaus und Brauerei des Gästehauses	37	Stampfe (Bearbeitung von Lebensmitteln)
14	Unterkunft der Mönche, die als Gäste im Kloster weilten	38	Darre (Trocknen, Dörren und Rösten von Lebensmitteln)
15	Unterkunft des Schulvorstehers	39	Backhaus der Mönche
16	Unterkunft des Pförtners	40	Brauerei der Mönche
17	Zentrale Klosterkirche	41	Werkstatt des Schildmachers, des Sattlers (Verarbeitung von Leder), des Schusters, des Schwertfegers (Herstellung von Waffen), des Kämmerers (Aufseher über die Handwerker), des Gerbers (Verarbeitung von Tierhäuten zu Leder), des Drechslers (Schnitzen von Holz an der Drechselbank), des Walkers (Reinigung der Wäsche), des Eisenschmieds, des Goldschmieds
17a/b	Türme		
17c	Abgegrenzter Bereich, der für die Mönche vorgesehen war („Chor“)	42	Scheune und Tenne (zum Dreschen des Getreides)
17d	Altar zur Feier der Messe mit den Laien (Nichtgeistliche)		
17e	„Mönchschor“: den Mönchen vorbehaltener Bereich		
17f	Hauptaltar, darunter das Grab des Heiligen Gallus	43	Gänsestall
18	Unten Schreibstube (Skriptorium), oben Bibliothek	44	Unterkunft des Geflügelwärters
19	Unten Sakristei, oben Paramentenkammer (Aufbewahrung der liturgischen Gewänder)	45	Hühnerstall
20	Kreuzgang (zentraler Innenhof des Klosters)	46	Unterkunft und Scheune des Gärtners
21	Ort für Beratungen der Mönche	47	Gemüsegarten
22a	Unten Wärmestube, oben Schlafsaal (Dormitorium)	48	Obstgarten
22b	Latrinen (Toiletten) der Mönche	49	Friedhof
22c	Badehaus der Mönche		
23a	Unten Speisesaal (Refektorium), oben Kleiderkammer		
23b	Küche der Mönche		
24	Unterkunft des Armenpflegers		

Fett gedruckt: Klausurbereich des Klosters (lat. „abgeschlossener Bereich“ - Zugang nur für Mönche) Nach: Barbara Schedl, Der Plan von St. Gallen, Ein Modell europäischer Klosterkultur, Böhlau Verlag, Wien 2014, Umschlaginnenseite